

## 7. LSV Plenum der 18. Wahlperiode am 28.02.2018 Entwurf Ergebnisprotokoll

Beginn: 10:00 Uhr                      Ende: 12:00 Uhr

Ort: Rathaus Neukölln  
Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin  
Puschkin-Zimmer, Raum A 105

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung  
Dr. Johanna Hambach
2. Protokoll der 6. Plenartagung vom 24.01.2018 (Anlage 1)  
Dr. Gisela Grunwald
3. Seniorenvertretung Neukölln stellt sich vor  
Erwin Bender
4. Rahmenbedingungen für die Arbeit der bezirklichen Seniorenvertretungen  
(Anlage 2)  
Zu Gast: Peter Ottenberg, Verwaltungswirt  
Moderation: Erwin Bender
5. Rücklaufstand „Baustein Fußverkehr Mobilitätsgesetz“  
(Frist bis 28.02.2018 – Mail vom 15.01.2018)  
Dr. Johanna Hambach
6. Beschluss Jahrestätigkeitsbericht 2017 (Anlage 3)  
Dr. Johanna Hambach
7. Bericht des Vorstandes und Vorstellung des Weiterbildungsangebots „Wissen sichern“  
Dr. Johanna Hambach und Annett Kosche
8. Verschiedenes und allgemein Interessierendes (Termine usw.)

### Ergebnisse:

#### Abstimmung Top 1: Annahme Tagesordnung

Stimmberechtigt: 9 Ja: 9 Nein: 0 Enth. 0 angenommen\*x abgelehnt\*

#### Abstimmung Top 2: Annahme Protokoll

Stimmberechtigt: 9 Ja: 9 Nein: 0 Enth. 0 angenommen\*x abgelehnt\*

#### Abstimmung Top 6: Annahme Beschlussvorlage Jahrestätigkeitsbericht

Stimmberechtigt: 9 Ja: 9 Nein: 0 Enth. 0 angenommen\*x abgelehnt\*

#### Zu Top 3:

Herr Bender stellt die Seniorenvertretung Neukölln vor incl. eines Flyers und eines mit den Pflegestützpunkten erstellten Infoheftes. Probleme sind personelle Wechsel. Es ist schwierig, Bürger\*innen anderer Nationalitäten zu gewinnen. Die SV hat sich erfolgreich für die Beseitigung von Schwellen einer Bankfiliale eingesetzt.

#### Zu Top 4:

Herr Ottenberg erläutert seine Argumentationslinie (das Gutachten liegt allen vor). Streitpunkt ist das Rederecht in Ausschüssen der BVV, bei dem Ermessen ausgeübt werden kann und sich insofern nicht vom Recht aller Bürger\*innen unterscheidet. Die

## **7. LSV Plenum der 18. Wahlperiode am 28.02.2018**

### **Entwurf Ergebnisprotokoll**

Novellierung des BerlSenG hat nichts verbessert, das Antragsrecht ist noch unklarer geworden. Es wurde versäumt, gleichzeitig das Bezirksverwaltungsgesetz zu ändern. Die Mitarbeit in Ausschüssen erfolgt entsprechend des demokratisch gewählten Proporz der Fraktionen. So wie die Zusammensetzung des Integrationsausschusses und des Jugendhilfeausschusses gesetzlich besonders geregelt ist, bedarf es einer Regelung für die Seniorenvertretung. Herr Ottenberg spricht sich dafür aus, das Bezirksverwaltungsgesetz insgesamt zu überprüfen.

In der Diskussion wurden u. a. folgende Aspekte angesprochen: Rederecht in der BVV, Bürgerfragestunde, Aufwandsentschädigungen, parteiunabhängige Rolle der Seniorenvertretung versus Gleichstellung den Bürgerdeputierten, beratendes Mitglied in Ausschüssen, Antragsrecht der Seniorenvertretung (über welche Wege?). Erstrebenswert ist die Verpflichtung des BVV-Vorstandes, Anliegen der Seniorenvertretung weiterzugeben und angemessen in BVV/ bzw. Ausschüssen zu behandeln.

Her Friedrich bittet nochmals um eine gemeinsame Aktion bezüglich der Aufwandsentschädigung analog der Anträge der CDU-Fraktion in mehreren Bezirken.

### **Zu Top 5:**

Bisher sind 8 von 12 bezirklichen Stellungnahmen zum Baustein Fußverkehr eingegangen, die Verarbeitung zu einer Gesamtstellungnahme erfolgt bis 5.3.18.

### **Zu Top 6:**

Der Geschäftsstelle wird für die umfassende Zuarbeit zur Berichterstattung herzlich gedankt und der Bericht so angenommen.

### **Zu Top 7:**

Frau Dr. Hambach berichtet aus dem LSBB Vorstand, dass bzgl. der Briefe von Herrn Schmidt (SV Tempelhof-Schöneberg) Gespräche geführt werden, um unrichtige Aussagen zurückzuweisen. Sie berichtet, den Mitgliedern des Parlaments, die Anfragen bzgl. der Seniorenvertretung im Abgeordnetenhaus Berlin gestellt haben, schriftlich gedankt zu haben. Zudem informiert sie über das Gespräch mit der Fraktion Bündnis90/Die Grünen am 14.2.2018.

Bei der Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ am 20.6.2018 wird die LSV-Vorsitzende die Einführungsfrage zum Thema „Sicher mobil im Alter“ stellen. Sie bittet um Anregungen dazu.

Es werden Kopien für alle Mitglieder der Bezirksseniorenvertretungen zum Weiterbildungsangebot „Wissen sichern“ verteilt, die Teilnahme steht allen Seniorenvertreter\*innen offen und erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

### **Zu Top 8: Termine**

Die nächste Sitzung findet am 28.03.2017 in der Sozialstiftung Köpenick an der Werlseestraße 37–39a in 12587 Berlin – S Friedrichshagen statt.

Gez. Grunwald, Schriftführer/in

## 7. LSV Plenum der 18. Wahlperiode am 28.02.2018 Entwurf Ergebnisprotokoll

### Anlage: Bericht über Vorstandssitzung am 06.02.2018

- Auswertung 6. Plenum 24.01.2018 in der Senatsverwaltung  
Protokoll
- Vorbereitung 7. Plenum 28.02.18  
Thema: Weiterführung Diskussion Rahmenbedingungen und dazu Herrn Ottenberg einladen; Jahrestätigkeitsbericht 2017,
- Auswertung LSBB-Plenum, Brief von Herrn Schmidt und Information über Vorstandssitzung des LSBB; Verabredung: keinen Schriftverkehr mit Herrn Schmidt, gegebenenfalls unrichtige Aussagen zurückweisen
- wie gehen wir mit den diversen Anfragen im AGH um? z. B. zu Themen Seniorenvertretungen, soziale Infrastrukturkonzepte usw. – Dank an die Fragesteller/innen, Reaktion von uns sinnvoll – kurze Bemerkung zu dem jeweiligen Inhalt und den Nutzen der Frage für uns
- „Senioren debattieren im Parlament“ - Thema „Sicher mobil im Alter“; Fragen bzw. Hauptfrage formulieren und eventuell einen Hinweis/Aufforderung an das Parlament zur weiteren Bearbeitung der Frage; Hauptfrage könnte sich mit Sicherheitsbedürfnis der älteren beschäftigen an die Bezirke weitergeben – wie könnte die Frage lauten  
Inhalt und Ablauf der Veranstaltung kann in 2018 nicht wesentlich von 2017 abweichen, da bis zum 20.06. die Vorbereitungszeit zu knapp
- Vorbereitung Gespräch mit Staatssekretärin König 02.03.
- Treffen mit Fraktion Grüne 14.02. - auch wenn spät – gleiches Vorgehen wie bei den anderen  
Seniorenmitwirkungsgesetz; wie teuer war die Wahl?; welche Themen in den Bezirken; regelmäßige Zusammenkünfte in Aussicht gestellt; Diskussion zu Strukturen für Ältere; Wohnen im Alter, von vornherein barrierefrei bauen usw.; Altenhilfekoordination;  
kleine Anfrage „Ältere Menschen in Haft“
- Geschäftsstelle und Organisatorisches  
u. a. Stand Orte LSV-Sitzungen
- Teilnahme am Kongress Armut und Gesundheit als Weiterbildung anbieten  
Deutscher Seniorentag in Dortmund – noch Plätze frei  
Weiterbildungsangebot